

Externe Qualitätssicherung – Qualitätsberichte der Krankenhäuser

UKB

Qualitätskoordination

Was ist QM?

QM ist eine Wissenschaft verschwommener Annahmen und stützt sich auf anfechtbare Werte, die als Ergebnis erfolgloser Experimente mit Instrumenten problematischer Genauigkeit von Personen zweifelhafter Zuverlässigkeit und fragwürdiger Geisteshaltung ermittelt wurden

UKB

Qualitätskoordination

Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung (BQS)

- Im Jahr 2004 wurden von der BQS die Ergebnisse für 19 Klinikbehandlungen in mehr als 210 Qualitätsindikatoren erfasst
- Für 80 % Risikoadjustierung
- Keine Hinweise auf bewußte Manipulation der Daten – Stichprobenprüfung: 96% ok
- Strukturierter Dialog – Gespräch mit dem Kh bei auffälligen Daten

UKB

Qualitätskoordination

Gesund in Bonn – Der große Bonner Klinikvergleich

- Qualitätsziel verfehlt – Klinikname wird veröffentlicht (Ärztezeitung, 25.1.06)
- Im Datennebel der Medizin – Operieren sie auf Weltniveau oder drittklassig? Dem Patienten wird's nicht gern verraten (Stern, 4.9.05) Tenor: Geheimniskrämerei
- Die Zeit ist reif für die Wahrheit (Spiegel 3/2006) Tenor: Funktionäre verhindern die Veröffentlichung

UKB

Qualitätskoordination

Gründe für die wachsende Nachfrage nach Qualitätsmanagement von außen

- Vertrauensschwund und zunehmende Mündigkeit der Patienten (gewollte Patientenautonomie)
- wachsende Neugier der Kostenträger auf die Qualität
- Ängste vor Qualitätssenkungen durch Kostendruck oder durch Änderungen der Vergütungsformen
- gesetzgeberische Eingriffe zum Qualitätsmanagement (Überprüfung der Pflichterfüllung!)
- Bereitstellung von Leitlinien (Verbesserung der Prozessqualität) durch Fachgesellschaften
- Zunahme der Informationsangebote durch kommerzielle Anbieter

UKB

Qualitätskoordination

Gesetz zur Einführung des diagnose-orientierten Fallpauschalensystems für Krankenhäuser (ab 2002 im §137 SGB V)

- (1) Der G-BA beschließt ... Maßnahmen der Qualitätssicherung für ... Krankenhäuser einheitlich für alle Patienten. Die Beschlüsse nach Satz 1 regeln insbesondere

Nr. 6 Satz 1:

Inhalt und Umfang eines zu veröffentlichenden Qualitätsbericht mit

- Stand der Qualitätssicherung insbesondere externe QS und internes QM
- Struktur- und Prozessqualität
- Mindestmengen
- auch Art und Anzahl der Leitungen des Krankenhauses

UKB

Qualitätskoordination

Gesetz zur Einführung des diagnose-orientierten Fallpauschalensystems für Krankenhäuser (ab 2002 im §137 SGB V)

Nr. 6 Satz 1 Fortsetzung:

Er ist.. von den Landesverbänden der Krankenkassen im Internet zu veröffentlichen. ..

Zum Zwecke der Erhöhung von Transparenz und Qualität der stationären Versorgung können die Kassenärztlichen Vereinigungen und die Krankenkassen und ihre Verbände die Vertragsärzte und die Versicherten auf der Basis der Qualitätsberichte auch vergleichend über die Qualitätsmerkmale der Krankenhäuser informieren und Empfehlungen aussprechen.

UKB

Qualitätskoordination

Qualitätsberichte nach § 137 SGB V Stand Dezember 2005

- ca. 95% der Qualitätsberichte abgegeben
- vier verschiedene Sammelstellen
- Einhalten einer vorgegebenen Struktur und unveränderte Wiedergabe im Internet gesetzlich gefordert
- Keine Einigung zwischen GKV und DKG bezüglich standardisierter XML-Schnittstelle (nachteilig insb. beim medizinischen Versorgungsspektrum und beim nicht-ärztlichen Leistungsangebot)
- Nur 40% der Kliniken sind dem GKV-Aufruf gefolgt, VdAK/AEV hat Daten nacherfasst

UKB

Qualitätskoordination

Qualitätsberichte nach § 137 SGB V und mehr

- g-qb.de
VdAK, IKK, BKK, Knappschaft, LSV, PKV;
ohne AOK, -Seekasse; gesetzlich gefordert
- klinik-konsil.de
AOK; ges. gef. Und Suche nach ICD, OPS
- klinik-lotse.de
VdAK; Suche nach ICD, OPS, Ausstattung, Leistungsspektrum etc
- qualitaetsbericht.de
privat; ges. QB und Eigenberichte der Kh
- kliniken-rhein-ruhr.de (privat, kostenpflichtig!!)

UKB

Qualitätskoordination

Vereinbarung... Über Inhalt und Umfang eines strukturierten Qualitätsbericht von ... Krankenhäusern

§ 1 Ziele des Qualitätsberichts

1. Information und Entscheidungshilfe für Versicherte und Patienten im Vorfeld einer Krankenhausbehandlung,
2. Eine Orientierungshilfe bei der Einweisung und Weiterbetreuung der Patienten insbesondere für Vertragsärzte und Krankenkassen,
3. Die Möglichkeit für die Krankenhäuser, ihre Leistungen nach Art, Anzahl und Qualität nach außen transparent und sichtbar darzustellen

UKB

Qualitätskoordination

Ziele

- Autonomer Patient und Versicherter
- Steuerung der Patientenströme, Unterstützung bei Vertragsgestaltung
- Flagge zeigen im Wettbewerb, Unterstützung des internen Qualitätsmanagements

UKB

Qualitätskoordination

Auswertung des G-BA

- qualitätsrelevante Informationen, vollständig, verständlich, Besonderheiten
- Einschätzung des „Status quo“ des internen QM in den Krankenhäusern (Gesetz)
- Stichprobe von Qualitätsberichten (5%)

UKB

Qualitätskoordination

Top 30 DRGs

- F43: eindringende Untersuchung (z.B. Herzkatheter außer bei koronarer Herzkrankheit)
- F66: Koronarteriosklerose ohne Angina pectoris
- Verteilung DRG Rang 1-5 (Neugeborenes..)
- Exemplarische Darstellung ausgewählter DRG im Krankenhausvergleich

UKB

Qualitätskoordination

Personalqualifikation ärztlicher Dienst

- Strukturqualität hinsichtlich Personalqualifikation?
- Hohe Anzahl von Ärzten = Hohe Strukturqualität?
- Geringe Anzahl von Ärzten in Weiterbildung = hohe Strukturqualität?
- Qualitätsindikator?
Anzahl der Ärzte in Weiterbildung/Anzahl der Ärzte insgesamt? Unterschiede Fachabteilung, KH-Größe, ggf. vergleichende Darstellung?

UKB

Qualitätskoordination

Orientierung am internen und externen Kunden im Qualitätsbericht

- Patientenbefragung
- Angehörigenbefragung
- Mitarbeiterbefragung
- Befragung einweisender Ärzte
- Kommunikationsverbesserung einw. Ärzte
- Innerbetriebliches Vorschlagswesen
- Patientenbeschwerdewesen

UKB

Qualitätskoordination

Technische Aspekte (RheinAhrCampus Remagen)

- | | |
|------------------------------|-----|
| • Bild vom Klinikum | 22% |
| • Inhaltsverzeichnis | 97% |
| • Vorwort | 73% |
| • Persönliche Ansprache | 30% |
| • Leseanleitung | 5% |
| • Farbiges Design | 49% |
| • Fließtext im Basisteil | 16% |
| • Persönliche Kontaktadresse | 20% |
| • Lageplan | 8% |

UKB

Qualitätskoordination

Seitenzahl Beispiel Unikliniken

- Gesamt von 40 – 340 Seiten
- Systemteil mit Darstellung des internen Qualitätsmanagementsystems und Projekte zur Qualitätsverbesserung 15 S.
- Prozentualer Anteil des Systemteils am Gesamtqualitätsbericht (2-24%)

UKB

Qualitätskoordination

Vergleichsmöglichkeiten von Strukturdaten (2 Beispiele)

- Quotient ambulant zu stationär
(von 1 – 10)
- Gesamtfallzahl pro Arzt
(von 150 – 620)

UKB

Qualitätskoordination

Qualitätspolitik

- Leitbild erwähnt 59%
- Qualitätsgremium 27%
- Beschwerdemanagement 73%
- Risikomanagement erwähnt 84%
- weiter ausgeführt 46%
- Mitarbeiterbefragung 35%
- BQS-Ergebnisse mitgeteilt 40%
- BQS-Ergebnisse im Vergleich 27%
- Andere Vergleiche 68%

UKB

Qualitätskoordination

Systemteil

Beispiele zu „Leitbild“ (häufig kofessionelle Häuser)

„Liebe sei Tat“

„Die Kultur des Herzens als heilende Kraft“

„Der Herr ist mein Hirte“

UKB

Qualitätskoordination

Qualitätsziele

Ansatz von PDCA und Z,D,F

- Präzise, operationalisierte, messbare Formulierung der Qualitätsziele
- Maßnahmen zur Zielerreichung
- Evaluation der Zielerreichung

UKB

Qualitätskoordination

Strukturen und Aufbau QM

Anbindung von QM an Leitung, QM-Lenkungsgremien, multiprofessionelle QM-Teams, ausgebildete QMB

- Wenig ausgeprägte QM-Strukturen ca. 44 %
- Strukturen „auf dem Papier“ u.a. Delegation, externe Beratung ca. 42%
- Lebendige Strukturen u.a.: aktives Engagement auch der ärztlichen Leitungsebene, alle Mitarbeiter am QM beteiligt, hauptamtlicher QMB ca. 14%

UKB

Qualitätskoordination

Strukturen und Aufbau

„das Reinigungspersonal führt Befragungen durch“

„QM ist Bestandteil der Zielvereinbarung der Führungskräfte der xxx-Klinik“

„Die Verantwortung der Klinikleitung ist im QM-System definiert und findet jedes Jahr im Managementbericht ihren Ausdruck“

UKB

Qualitätskoordination

Ergebnisse Bereich „externe QS“

- Kaum Hinweise, dass die „Ergebnisse“ für interne Verbesserungen reflektiert und genutzt werden
- Ohne Erläuterungen, Vergleiche
- auch ungünstige Ergebnisse und zeitlicher Verlauf
- Verpflichtende Darlegung von Ergebnissen der externen QS?
- QI-Set?
- Definieren andere Kh oder eigene Ergebnisse über Zeit?
- Umgang mit den Ergebnissen: Konsequenzen? Maßnahmen? Zeitplan?

UKB

Qualitätskoordination

Bewertung von QM

- für Laien schwer verständlich
- Zertifizierung nicht unbedingt „gelebtes“ QM und KVP
- häufig nur wegen des „Siegels“ angestrebt

UKB

Qualitätskoordination

QM-Projekte

- Infektionsvermeidung
- Dekubitusprophylaxe
- Optimierung von Prozessen und Schnittstellen
- Befragungen
- Risikomanagement
- Strukturelle Maßnahmen (Fortbildungen, EDV, Reorganisation, Info-Mappen)

UKB

Qualitätskoordination

QM-Projekte

- eine Fachtagung zum Thema „Schulvermeidung“ wurde durchgeführt
- Dank einer Spende konnte ein neues Klettergerüst errichtet werden

UKB

Qualitätskoordination

Ergebnisse: Systemteil

Gesamt-Einschätzung des „Status quo“ von QM pro Kh auf einer Skala von 1 bis 5 auf der Basis folgender Kriterien:

- Präzise dargelegte Qualitätsziele
- Transparente Darlegung von QM-Strukturen
- Darlegung von Ergebnissen der externen QS
- Konkrete Angaben im Bereich „Zertifizierung“
- Systematische Darlegung von QM-Projekten

48% haben QM nicht eingeführt!

UKB

Qualitätskoordination

Qualitätsbericht 2007 für 2006

?

UKB

Qualitätskoordination

Qualitätsbericht 2007 für 2006

- Darlegung von Stand und Weiterentwicklung der Qualität in den Kh
- ggf. unterstützendes „Instrument“ für die weitere Einführung von QM
- Der geübte Leser erkennt im Systemteil den „Einführungsgrad von internem QM“ – u.U. stringenteren Vorgaben
- „Vergleichende“ Aufbereitung der Berichte (z.B. regional)

UKB

Qualitätskoordination